

So können Düsseldorfer ihre Straßenbäume retten

STADTEILE (rö) Die jetzt schon lang anhaltende Hitze ist eine Herausforderung – für Menschen, Tiere und die Natur. Um das städtische Grün zu schützen, bewässert das Gartenamt seit Wochen Bäume und Bepflanzung an Straßen und Grünanlagen. Rund 16.000 Bäume in Düsseldorf werden von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie beauftragten Unternehmen mit zusätzlichem Wasser versorgt. Aber auch die Düsseldorfer sind aufgerufen, mitzuhelfen.

Den Appell unterstützen auch die Mitglieder des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisgruppe Düsseldorf und fordern Anwohner auf, ein- bis zweimal pro Woche einen oder mehrere Bäume vor ihrem Wohn- oder Arbeitsort zu wässern. „Damit können Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Düsseldorfer Straßenbäume leisten und gleichzeitig die Lebensqualität sowie die biologische Vielfalt in den Quartieren fördern“, heißt es in einer Pressemitteilung. Wer helfen möchte, sollte insbesondere den jungen Straßenbäumen vor der eigenen Haustür wöchentlich sechs Eimer oder Gießkannen Wasser geben. So kann das Wasser tief in den Wurzelbereich einsickern. Das sei hilfreicher, als beispielsweise täglich mit einer geringeren Menge zu gießen.



Die BUND-Kreisgruppe gießt Bäume an der Schirmerstraße.

FOTO BUND

Die BUND-Kreisgruppe geht mit gutem Beispiel voran: Mitglieder der Gruppe wässern schon regelmäßig Bäume, die vor ihrer Tür stehen. Petra Lorz aus Derendorf begründet ihr Engagement so: „Bäume bedeuten mehr Lebensqualität in den Straßen. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, kann sehen, wie sehr die Bäume unter der lang anhaltenden Dürre leiden. Ich gieße und helfe damit dem Baum zu überleben und davon profitieren wir alle, die wir in dieser Straße leben.“

Klemens Flock aus Urdenbach gießt „seinen“ Straßenbaum regelmäßig und je nach Bedarf. „Die jährlich zahlreich neu gepflanzten Bäume verkümmern oder vertrocknen in solchen Hitzeperioden ohne zusätzliche Wasser-

versorgung. Deshalb halte ich ein umsichtiges, ergänzendes Gießen unbedingt für nötig. Und deshalb engagiere ich mich.“

Interessierten Düsseldorferinnen und Düsseldorfern stellt das Gartenamt Bewässerungssäcke zum Mithelfen zur Verfügung. Die Säcke können bis zu 60 Liter Wasser aufnehmen, werden um die Bäume gelegt und mit einem Reißverschluss geschlossen. Das eingefüllte Wasser sickert langsam in den Boden. Die Wurzeln erhalten so kontinuierlich Feuchtigkeit und können mehr Wasser aufnehmen.

Bürger, die einen Gießsack für einen städtischen Baum übernehmen möchten, können sich mit Angabe des Standorts beim Gartenamt melden. Das geht telefonisch unter 0211 899 3922 oder per E-Mail an silke.walden@duesseldorf.de. Das Gartenamt prüft dann, ob sich der Baumstandort für die zusätzliche Wässerung eignet und bringt den Bewässerungssack an, sodass die Bürgerinnen und Bürger ihn dann nur noch einmal pro Woche befüllen müssten.

Um Rückschlüsse über die vorhandene Feuchtigkeit im Boden zu ziehen, nutzt das Gartenamt unter anderem moderne Sensorik. Derzeit sind im gesamten Stadtgebiet 115 Bäume mit einer Messtechnik (insgesamt 460 Sensoren) ausgestattet.

RP, 07.08.26